

büro für integrative kunst
Pia Lanzinger
Tehching Hsieh
Diana Wesser

ein **Ausstellungsprojekt**

vom **19.10.2007**

von **14:00** bis

bis zum **11.11.2007**

19:00 Uhr

im **Lindenfels Westflügel**

und **Tanzarchiv Leipzig**

mitArbeit

Lebensrhythmen im Wandel

Jean Weidt
Jenny Geritz

Rudolf von Laban
...

Veranstalter:



Tanzarchiv
Leipzig e.V.

Förderer:



Stadt Leipzig
Kulturstiftung



Leipziger
Stadtbau

Eröffnung am 18. Oktober 2007, 19:00 Uhr
Lindenfels Westflügel, Hähnelstraße 27

Performance: Leipziger Tanztheater / Choreographie: Irina Pauls

Jubiläumsfeier am 25. Oktober 2007, 19:00 Uhr
Tanzarchiv Leipzig, Ritterstraße 9-13

„Arbeit rund um die Uhr und überall“ oder aber „Gesellschaft ohne Arbeit“, das scheinen die gegensätzlichen Maximen aktueller Arbeitswelten zu sein. Egal, ob im gesicherten Angestelltenverhältnis, als Freiberufler/in, Ich-AG, 1-Euro-Jobber/in oder eben ohne Arbeit; tradierte Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit werden zunehmend brüchig und provozieren die Fragen: Was bedeutet Arbeit im 21. Jahrhundert? Und: Wie wirkt sich das auf Lebensformen, Lebensrhythmen und Lebensgestaltung aus?

Bereits an der Wende zum 20. Jahrhundert vollzog sich ein entscheidender Wandel der Arbeit hin zur industriellen Produktion. Als Reaktion darauf entwickelten Lebensreformer/innen und Künstler/innen neue Utopien von Arbeit. Der „Arbeitermensch“ sollte mit dem Mittel eines als ursprünglich verstandenen Rhythmus in seiner körperlichen und geistigen Existenz zu einer neuen Einheit und einer neuen Form von Gemeinschaft geführt werden. Solche Ideen führten in der Folge zu neuen Ideologien und Vorstellungen von Gesellschaft. Im aktuell stattfindenden Wandel von Arbeit wird wiederum künstlerischen Arbeitsprozessen eine (ambivalente) Vorbildfunktion für neue Arbeits- und Lebensformen zugesprochen. Künstler/innen reagieren auf die ihnen zugeschriebene Modellfunktion und begleiten die Resultate und Konsequenzen, die sich daraus ergeben, mit einer regen kritischen Auseinandersetzung.

mitArbeit Lebensrhythmen im Wandel, organisiert anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Tanzarchivs Leipzig, greift aktuelle Debatten zum Umgang mit Arbeit auf, thematisiert alternative Modelle von Mitarbeit und Arbeitsgemeinschaft und setzt sie in Bezug zu Lebensentwürfen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Diese weisen eine enorme Aktualität auf und regen zu weiteren Überlegungen an: Welche neuen Rhythmen des alltäglichen Lebens ergeben sich heute? Wie ist Arbeit heute denkbar? Und: Welche Formen von Gemeinschaft ergeben sich daraus?

Filmprogramm

Kino der Schaubühne Lindenfels, Karl-Heine-Straße 50

Samstag, 20. Oktober 2007, 18:00 Uhr
Kuhle Wampe – Wem gehört die Welt?

Regie: Slatan Dudow / Bertolt Brecht, D 1931/32, 82 min.

Die Geschichte einer erwerbslosen Familie, die ihre Berliner Wohnung aufgeben muss und in die Zeltstadt Kuhle Wampe zieht. Der einzige Sohn verübt Selbstmord, die Tochter verlobt sich mit einem Chauffeur, den die Erwerbslosigkeit dazu bringt, über die Verhältnisse nachzudenken. In der Zeltstadt Kuhle Wampe nimmt er an den sportlichen Kämpfen der Arbeiterschaft teil und sieht und spürt „die Macht der Solidarität der Werktätigen“.

Samstag, 27. Oktober 2007, 18:00 Uhr
Antonio Negri. Eine Revolte, die nicht endet

Regie: Alexandra Weltz / Andreas Pichler, D 2004, 60 min.

Dokumentarfilm über den italienischen Intellektuellen Antonio Negri. Die aufkeimende 77er-Bewegung, die offen mit der Arbeiterbewegung der 68er brach, versucht Negri mit dem Begriff „gesellschaftlicher Arbeiter“ zu fassen. Die Fabrik sei nicht mehr der zentrale Ort der Produktion und des Kampfes, sondern die ganze Gesellschaft.

Samstag, 03. November 2007, 18:00 Uhr
Tati – Playtime

Regie: Jacques Tati, F/1 1967, 119 min.

Monsieur Hulot betritt das futuristische Paris der Arbeit. In dieser modernen Welt gibt es ein babylonisches Sprachgewirr. Gestylte Gebäude dominieren und die Bewegungsabläufe sind durch die cleane Architektur klar strukturiert. Der Film gibt humorvolle Einblicke in die gedachte schöne neue Arbeitswelt Ende der 1960er Jahre.

Tanzperformance

Movements of Lindenau

Eine multimediale Entdeckungsreise in das Innere des Leipziger Stadtteils Lindenau.

Die Deindustrialisierung und die sich damit wandelnden Arbeitswelten haben die Struktur und die Rhythmen der Leipziger Viertel Lindenau und Plagwitz vollkommen verändert. Die Künstlerin Diana Wesser untersucht gemeinsam mit Marina Quesada und Hermann Heisig per Video und Tanz die Bewegungsimpulse der vorliegenden Rhythmen auf den Plätzen und Baulücken, in Straßen und ehemaligen Industriegebäuden.

Performativer Stadtpaziergang

Treffpunkt: Lindenfels Westflügel, Hähnelstraße 27

Samstag, 20. und 27. Oktober 2007,
Sonntag, 28. Oktober 2007, jeweils 15:00 Uhr

Bühnenstück

Die Recherche im Stadtraum wird auf der Theaterbühne des LOFFT installiert.

Premiere: 04. November 2007, 20:00 Uhr
Weitere Aufführungen: 05., 22. und 23. November 2007,
jeweils 20:00 Uhr

Idee, Realisation und Video: Diana Wesser
Choreographie: Diana Wesser, Hermann Heisig
Tanz: Hermann Heisig, Marina Quesada

In Koproduktion mit LOFFT und Tanzarchiv Leipzig. Gefördert von Fonds Darstellende Künste, Stadt Leipzig / Kulturamt, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.



mitArbeit im Fokus: Beiträge und Diskussion
Tanzarchiv Leipzig, Ritterstraße 9-13

Freitag, 12. Oktober 2007, 18:00 Uhr
Vortrag: „Dancing the Class Away“
Marion von Osten (Wien/Berlin)

„Dancing the Class Away“. Zur medialen Inszenierung von Tanz als Medium der Erziehung am Beispiel „Rythm Is It“.

Mittwoch, 24. Oktober 2007, 19:30 Uhr
24/7 – Arbeit überall und rund um die Uhr?
Moderation: **Sebastian Göschel** (Tanzarchiv Leipzig)

Inge Baxmann (Kultur- und Tanzwissenschaftlerin, Universität Leipzig) spricht über Utopien der Verbindung von Arbeit und Leben, wie sie seit Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden.

Arnulf Kutsch (Kommunikations- und Medienwissenschaftler, Karl-Bücher-Forschungsstelle, Universität Leipzig) setzt sich mit Karl Büchers Schrift „Arbeit und Rhythmus“ von 1896 auseinander.
G. Günter Voß (Soziologe, Universität Chemnitz) beschäftigt sich mit der aktuellen „Entgrenzung von Arbeit“.

Donnerstag, 01. November 2007, 19:30 Uhr
Körper ohne Arbeit – Arbeit ohne Körper?
Moderation: **Melanie Grub** (Tanzarchiv Leipzig)

Stefanie Ablaß (Germanistik, Universität Mannheim) beschäftigt sich mit der Ökonomisierung des Körpers, wie er im Wirtschaftsroman der Gegenwart verhandelt wird.

WILHELM GROENER (Künstlerduo, Berlin) setzen sich performativ mit der Arbeitskraft des „Sitzens“ auseinander.

Heike Hennig (Freie Choreografin, tanz-scene Leipzig) stellt ihr Tanzstück „Estha“ vor, für das sie Büroangestellte bei der Arbeit beobachtet.

Mathias Stuhr (Freier Autor, Berlin) spricht über das Verhältnis der neuen Ökonomie und dem Körper, sowie über die Veränderung der Konzepte vom Körper in der Arbeit.

Dienstag, 06. November 2007, 17:00 Uhr
Workshop: ARBEITSWEISE

Bietet ein Forum für die Kommunikation und Reflexion über abweichende ARBEITSWEISEN in produktiver ARBEITSATMOSPHÄRE, wobei vielfältige Präsentationsformen, von der Performance bis hin zur Lesung, Anwendung finden.



Leipzig
euro-scene
17. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

06. Nov. – 11. Nov. 2007

»Spaltungen«
Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa
UNTER DER SCHIRMHEBERSCHAFT VON BURKHARD JUNG,
ÜBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEIPZIG

Compagnie DACM / Gisèle Vienne, Grenoble / Festivaleröffnung	06. Nov.
LaborGras, Berlin	07./08. Nov.
Teatar & td, Zagreb – Laboratorio Novo, Florenz	07./08. Nov.
Jonathan Burrows & Matteo Fargion, London	07./08. Nov.
Teatr Okazjonalny, Sopot / Deutschlandpremiere	07./08. Nov.
Societas Raffaello Sanzio, Cremona / Deutschlandpremiere	08./09. Nov.
Farma v jeskyni, Prag	09.-11. Nov.
Pan Pan, Dublin	09./10. Nov.
Julien Cottereau, Paris / Deutschlandpremiere	09.-11. Nov.
artsenico, Dortmund	10./11. Nov.
Emio Greco PC, Amsterdam / Festivalabschluss	10./11. Nov.
Wettbewerb „Das beste deutsche Tanzsolo“	09.-11. Nov.

Festivalsäff in theater fact. // Filme // Gespräche

Kontakt euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wölf, Festivaldirektorin
Tel. 0341-936 02 84 // www.euro-scene.de
Karten www.euro-scene.de/tickets // Schauspiel Leipzig, Tel. 0341-12 68 6 68

Impressum:
mitArbeit Lebensrhythmen im Wandel
19. Oktober bis 11. November 2007
Dienstag bis Sonntag, von 14:00 bis 19:00 Uhr
Lindenfels Westflügel Leipzig / Tanzarchiv Leipzig
www.tanzarchiv-leipzig.de / Tel.: 0341 23 10 30-0

Projektleitung: Inge Baxmann
Kuratorinnen: Melanie Grub / Vera Lauf
Mitarbeiter/innen: Ulrich Becker, Brit Bethke, Sebastian Göschel, Linda Schirmer, Nicolas Wiethoff, Julia Zupfer
Ausstellungsarchitektur:
quartier vier, design, Hauke Herberg; Foyer: Tido von Oppeln
Grafik: MindSpring, Katja Fiedner
Hörspielbeiträge: Frank Kaspar und Jochen Meißner, Sabine Stiepani
Dank an: Student/innen der Theaterwissenschaften Universität Leipzig, Christiane Eisler, euro-scene Leipzig
Sponsoren: Dünkel Group Bäckerei GmbH, FAIRNET GmbH, Halberg Guss GmbH, Kirow Leipzig AG, Leipziger Baumwollspinnerei Verwaltungs-GmbH

Förderer:
Stadt Leipzig
Leipziger Stadtbau